




Aus dem Inhalt:

IndustriInsekten - In einem unbekanntem Land • Wir für Welper • Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer • Stille und Meditation ... und etwas gegen den Strom: von Werden nach Welper • Sicht und Sicherheit • Geländer und Stolperfalle - Wir machen das! • Fest der Begegnung • Kino in Hattingen • Hüttenkino • Hermann Becker - Ein langjähriger Begleiter



**Freizeitwerk
Welper**

Die STIMME erscheint seit über 20 Jahren und kommt aus der Zeitungswerkstatt des Freizeitwerk Welper e. V.



stadtbau-zeitung
begleitende informationen zum stadtbauprozess in welper

... in der Mitte dieser Ausgabe



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

die Sommerferien sind nun in Nordrhein-Westfalen schon einige Tage vorbei und der Ernst des Lebens hat, vor allem für die SchülerInnen wieder begonnen bzw. im Fall der Erstklässler angefangen. Das heißt aber nicht, dass jetzt in Welper und Umgebung nichts mehr los ist. Schon bald geht es am Kemnader See vom 18.08. - 03.09. mit dem Zeltfestival los. Vom 26. - 27.08. gibt es die 13. Auflage der Sterne auf der Henrichshütte. Aber auf der Henrichshütte ist ja immer etwas los. Die Hattinger Herbstkirmes lädt die BesucherInnen vom 08.09. - 11.09. zum Bummeln ein. Eine gute Woche später am 19.09. können sich die BürgerInnen beim Herbstlauf auf der Henrichshütte beweisen. Dazu gibt's auch weiterhin den Butterbrotmarkt (jeden 1. Freitag im Monat) in Blankenstein und den Feierabendmarkt (1. und 3. Donnerstag im Monat) im Krämersdorf. Und natürlich in Welper vom 12. bis 13.08 das Gemeindefest bei St. Josef, am 19. 08. nicht zu vergessen, wenn im Bürgertreff An der Hunsebeck von 12:00 - 17:00 Uhr das "Fest der Begegnung" stattfindet. Die im Bürgertreff beheimateten Vereine und Gruppen, wie auch die KiTa feiern ein Fest - ein Fest er Generationen. Dann noch am 27. 08. das Gemeindefest am Paul-Gerhard-Haus. Es wird nicht langweilig.

Peter Klusmann

Freizeitgruppen im Freizeitwerk Welper e. V. Regelmäßige Treffen



Männerkreativgruppe montags 9.00 - 12.00 Uhr
Holzbearbeitung

Zeitungswerkstatt 1-2 Treffen im Vierteljahr
Information unter
02324-9464-0

Beratung rund um den Computer, donnerstags auf Anfrage
Smartphone, Tablet und Co.

Fotogruppe Fotobesprechung
Tel. 02324-62051 Digitale Bildbearbeitung
Email: norden06@gmx.de Fotoexkursionen
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr

Computergruppe

- Die Beratung für Computerfragen erfolgt jeweils donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr durch Ihren Ansprechpartner:

Herr Kleinebrecht ist zu erreichen unter Tel.: 0172 - 2840586

- Fragen zu Handy, Smartphone und Co. werden zur Zeit ebenso durch Herrn Kleinebrecht beantwortet.

- Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um vorherige telefonische Anmeldung gebeten.

Wir räumen für jede Person 30 min ein, sodass jeweils für 10.00 Uhr, 10.30 Uhr, 11.00 Uhr und 11.30 Uhr ein Termin vergeben werden kann.

Wer unangemeldet kommt, muss außerhalb des Computerraums warten, bis ein Platz frei ist.



IMPRESSUM

Herausgeber: Freizeitwerk Welper e. V., Rathenaustraße 59b, 45527 Hattingen-Welper

Telefon: 0 23 24 / 94 64 - 0

Email: info@freizeitwerk-welper.de - Internet: www.freizeitwerk-welper.de

V.i.S.d.P.: Peter Klusmann

QR-Code

Redaktion: Peter Breuker, Jörg Faust, Hans-Georg Harms, Helmut Helling, Ronja Inhoff, Klaus Kaczmarek, Karl-Heinz Kämmner, Peter Klusmann, Birgit Schulz, Dr. Harald Sporn und Dr. Rainer Thiemeier

Gestaltung: Peter Klusmann

Titelfoto: Neubauten an der Marxstraße von Peter Klusmann

Anzeigen: info@freizeitwerk-welper.de

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Industrieinsekten – In einem unbekannten Land

Insekten sind faszinierend. Ihre Lebensräume sind ebenso vielfältig wie ihre Erscheinungsbilder und ihre Fähigkeiten. Doch die Population geht seit vielen Jahren immer stärker zurück. Sowohl die Biomasse als auch die Artenvielfalt sind daher bedroht.

Doch wieso sind Insekten eigentlich wichtig? Was können sie und warum? Und wie beeinflussen sie quasi unbemerkt unsere gemeinsame Umwelt? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Ausstellung „Industrieinsekten – In einem unbekannten Land“ im LWL-Museum Henrichshütte in Hattingen.



Die beiden Fotografinnen Ute Matzkows und Klaus Rieboldt nehmen uns dabei mit in einen oftmals unbeachteten Mikrokosmos und zeigen die Schönheit sowie Vielfalt der Insekten im Lebensraum Industriebrache. Sie haben an allen acht LWL-Museen für Industriekultur Insekten aufgespürt und faszinierende Aufnahmen erstellt, die auf bis zu zwei mal drei Meter zu sehen sind.



Neben den allseits bekannten Arten haben sich auch wahre Spezialisten den Lebensraum Industriebrache erobert. Dies sind beispielsweise die Blauflügelige Ödlandschrecke sowie die Blauflügelige Sandschrecke, die

karge Flächen mit spärlicher Vegetation bevorzugen. Die Schrecken sind beispielsweise auf Bahnschienen und Schotterflächen anzutreffen, aber zunächst gut getarnt. Springen sie dann aber weg und spannen ihre Flügel auf, kommen die blau schimmernden Flügelbänder zum Vorschein, die als Namensgeber auftreten.

Neben großformatigen Fotografien erwarten die BesucherInnen dabei überlebensgroße, wissenschaftlich exakte Insektenmodelle. Dabei wollen die AusstellungsmacherInnen einen Perspektivwechsel anbieten und Empathie für die Natur zeigen. Das „unbekannte Land“ zu unseren Füßen bietet dafür schillernde Farben und eine große Vielfalt.



Die Ausstellung wurde am 17. Mai eröffnet und läuft noch bis zum 15. Oktober. Zu den Öffnungszeiten des Museums haben BesucherInnen die Gelegenheit, den Insekten auf Augenhöhe zu begegnen und ihnen ganz nah zu kommen.

Bericht und Fotos: Jan Köplin

Wir für Welper



Ich verbinde in meinen Arbeiten Kunst und Naturwissenschaft. Im Mittelpunkt meiner Ausstellungen und Projekte steht die Natur und speziell die Tiere als unsere verwandten Mitgeschöpfe.

Das Atelier ist mein Kokon, ein Ort der Metamorphose, in dem ich Bestehendes auflöse, um es neu zu ordnen.

Dadurch befreie ich das Tier von der Bewertung durch den Menschen. Es verliert seine Vertrautheit und wird uns fremd, so dass wir es neu betrachten dürfen. Während ich mich künstlerisch mit ihm auseinandersetze, lerne ich sein wahres Wesen und seine Seele kennen. Lange Zeit war es mir wichtig die Natur möglichst real und naturgetreu wiederzugeben, aber können wir überhaupt etwas so wahrnehmen, wie es tatsächlich ist? Mittlerweile drängt es mich immer mehr dahin, den Zufall als unbestimmbare Komponente in meinen Arbeiten willkommen zu heißen.



Dadurch, dass ich Bestehendes reduziere oder entferne, Material unvoreingenommen verwende und meinen Verstand in den Hintergrund treten lasse, schaffe ich Raum für das, was aus einer höheren Realität heraus im Schaffensprozess einfließt.

2023 Mitglied im Wittener Künstlerbund.

Kontakt: Heike Fischer

atelier@heikefischer.net

+49 157 34 21 09 75

www.heikefischer.net

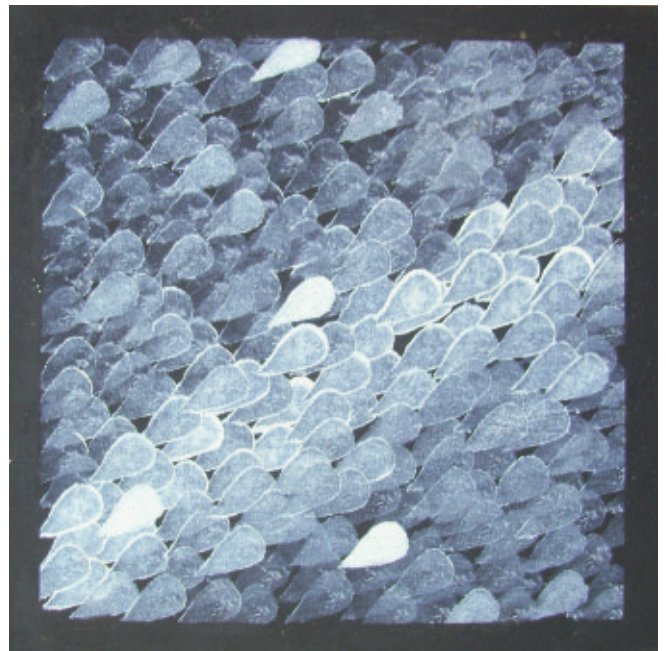
Instagram: atelierheikefischer



Mein Thema ist die Beziehung zwischen dem Einzelnen und dem Ganzen.

Das Einzelne, das ich in meinen Bildern verwende, erinnert in seiner Grundform an Tropfen, vielleicht auch an Fischkörper oder ähnliches.

In der Berührung untereinander, im Kontakt miteinander, in der teilweisen mal mehr, mal weniger starken Überlagerung und Durchdringung entsteht eine Struktur, die ich im Malprozess nicht mehr steuern kann, die mit zunehmender Verdichtung des Bildes ihren eigenen Ausdruck findet.



Aus dieser einen, völlig reduzierten Grundform ergibt sich eine unglaubliche Vielfalt an Variationen, es wird daraus ein endloses Spiel.

Udo Homeyer ist seit 1986 Mitglied im Vestischen Künstlerbund Recklinghausen (VKB)

Zahlreiche Ausstellungen seit 1983

Ausstellungszeitraum:

Heike Fischer: 01.09. - 27.10.2023

Udo Homeyer: 29.10. - 18.12.2023



„Termine vereinbaren?“

„Hilfe beim Online-Banking?“

„Überweisungen und
Daueraufträge?“

„Probleme mit der Karte?“

„Kontostand und
Umsätze?“

**Einfach 20 30
anrufen!**

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr.
Ihre Direkt-Filiale.

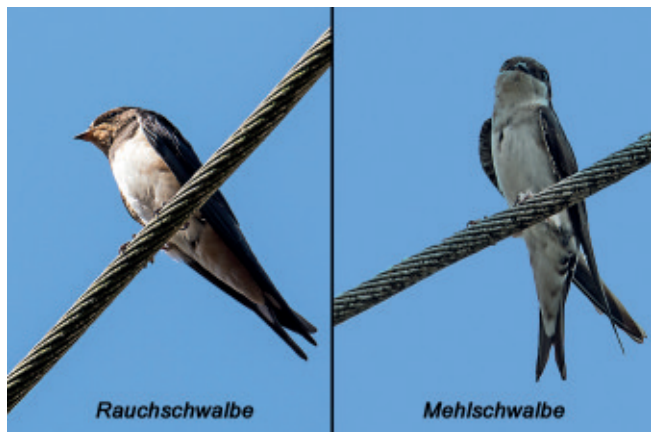


**Sparkasse
Hattingen**

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer...

...aber was ist ein Sommer ohne Schwalben?

Ich kaufe seit vielen Jahren Eier und Kartoffeln bei einem Bauernhof ganz in der Nähe. Im Sommer war dort die Luft voll von Schwalben, die im tollkühnen Flug Insekten fingen. Im Stall durfte ich sie erst beim Brüten und dann beim Füttern ihrer Jungen beobachten. Seit zwei Jahren aber sind die Nester leer – ihre Bewohner sind ausgeblieben. Wir wissen nicht, was ihnen zustoßen ist. Dieser traurige Verlust hat mich dazu gebracht, mich etwas eingehender mit den Schwalben zu befassen.



Von Ende März bis Mitte Mai kommen die Schwalben aus ihrem Winterquartier im südlichen Afrika zurück. Bei uns sind es die Mehlschwalben mit komplett weißer Unterseite und die etwas größeren Rauchschwalben mit braunroter Brust und langen gegabelten Schwanzfedern.

Beide Arten beziehen am liebsten ihre Nester aus dem Vorjahr, dann können sie nach kurzer Instandsetzung gleich mit dem Brutgeschäft beginnen. Zur Not wird aber auch neu gebaut: Dazu braucht es feuchten Lehm, der mit Speichel durchmischt und in geduldiger Kleinarbeit an die Wand geklebt wird. Bevorzugte Orte sind Dachüberstände oder -balken in der Nähe von offenen Feldern und Wiesen, besonders gerne in Viehställen, wo es bekanntlich viele Fliegen gibt. Ihre Beute fangen die Schwalben mit offenem Schnabel im Flug.



Zwischen Mitte Mai und Mitte Juni legen die Schwalbenweibchen drei bis fünf Eier. Drei Wochen wird gebrütet. Die Jungvögel werden drei bis vier Wochen

lang im Nest und dann noch einige Tage außerhalb gefüttert. Wenn alles gut läuft, schließt sich ab Mitte Juli noch eine zweite Brut an.

Ab Ende August werden die Insekten bei uns seltener. Dann ziehen erst die Mehlschwalben Richtung Afrika, etwas später auch die Rauchschwalben.

Seitdem die Menschen in unseren Breiten Häuser bauten und Vieh hielten, sind die Schwalben ihre Sommergäste. Sie galten als Frühlingsboten und Glücksbringer. Da die Insekten je nach dem herrschenden Luftdruck höher oder tiefer fliegen und die Schwalben ihnen folgen, konnten die Menschen den Schwalbenflug zur Wettervorhersage nutzen. Außerdem war es ihnen sehr willkommen, dass die Schwalben die lästigen Fliegen und Mücken kurz hielten.



Jetzt aber gibt es Grund zur Sorge: Die Schwalben werden immer seltener!

Dafür gibt es gleich mehrere Gründe:

- Moderne Gebäude bieten oft keinen geeigneten Platz für Schwalbennester. An eine geschlossene Fassade mit glattem Putz lässt sich schlecht ein Lehnest kleben.
- Selbst wenn irgendwo ein Nest hin passt, gibt es in der zubetonierten Landschaft immer weniger Pfützen und Tümpel, aus denen sich die Schwalben mit Baumaterial versorgen können. Die zunehmende Trockenheit im Sommer infolge des Klimawandels tut ein Übriges.
- Die Menge der Insekten nimmt immer weiter ab. Die Schwalben und viele andere Vögel finden nicht genug zu essen. Jetzt haben wir August. Bald machen sich unsere Schwalben auf den Weg nach Süden. Hoffen wir, dass sie im nächsten Frühjahr heile wieder bei uns ankommen und vorfinden, was sie brauchen!

Text und Fotos: Harald Sporn

Stille und Meditation ... und etwas gegen den Strom: von Werden nach Welper

Kurz vor Weihnachten 2021 sind wir ein Stück die Ruhr „hinaufgeschwommen“, etwas gegen den Strom. Das ehemalige Pfarrhaus der katholischen Gemeinde St. Joseph in Welper ist seitdem unser neues Zuhause.

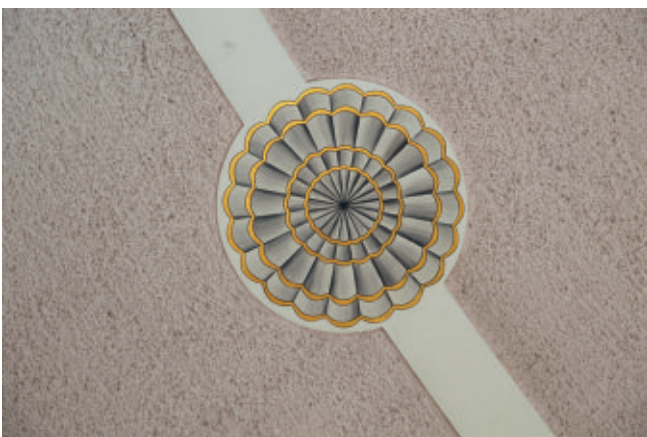
Vielleicht haben Sie von uns ja schon gehört: team exercitia. Wir stehen für unser Motto „Leben üben. seit Menschengedenken“.



Neues Zuhause von team exercitia und Leben aus der Mitte. St. Joseph-Kirche in Welper – und zugehörige Gebäude

Das team exercitia fördert Spiritualität auf verschiedenen Ebenen:

Wir gestalten Übungskurse wie Exerzitien in Klöstern und Exerzitien im Alltag oder auf der Straße, Besinnungswochenenden, Oasentage und Einführungstage in Meditation und Kontemplation. Manche unserer mehrtägigen Kurse finden jetzt in der Willi-Michels-Bildungsstätte statt. Da fühlen wir uns sehr wohl.



In die Mitte finden – mit dem Außen in Verbindung. Detail aus der Kirche St. Joseph in Welper

Wir stehen zur Verfügung für Geistliche Einzelbegleitung und vermitteln diese auch. Das ist eine besondere regelmäßige Form der Einzelseelsorge.

Für Pastoralteams, Gruppen und Gremien bieten wir zugeschnittene Kurse an.

Darüber hinaus beraten wir gern bei der Entwicklung eigener spiritueller Projekte vor Ort und vernetzen die bestehenden Angebote im Raum des Bistums Essen.

Exerzitien und Besinnungstage für Familien und Einzelpersonen werden von uns finanziell bezuschusst.

Jeden Mittwoch um 19 Uhr laden wir zu einem Gebet in der Stille ein: einfach-nur-dasein, schweigen, mit einander lauschen auf die Bewegungen des Herzens... - Jede und jeder ist da willkommen, gleich welcher Konfession, egal welcher Religion – oder auch ganz ohne einen bewussten Gottesbezug.

Unser Team besteht aus Klaus Kleffner, der von 1999 bis 2002 als Kaplan in St. Peter und Paul und im Sommer 2002 für drei Monate in St. Joseph Welper tätig war. Zum Kernteam gehören Pia Laurich, Schwester



team exercitia – Schwester Beate Harst, Johannes Lieder, Pia Laurich, Klaus Kleffner, Ute Schäfer (v.l.n.r.)

Beate Harst und Johannes Lieder als Referentinnen und Referent für Spiritualität und Exerzitien. Im Büro treffen Sie Frau Ute Schäfer an, die auch in Hattingen wohnt. Darüber hinaus arbeiten mit uns themen- und projektbezogen viele ehrenamtliche und hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen zusammen.

Auch das Programm der christlichen Zen-Meditation „Leben aus der Mitte“ gehört zu uns und wird an unserem Standort Hattingen eigene Angebote machen. Darüber hinaus finden Kurse von „Leben aus der Mitte“ an verschiedenen anderen Orten statt.

Bis wir vor Ort weitere Kurse anbieten können, wird es wegen des Umbaus der Räumlichkeiten noch bis Herbst 2023 dauern. Aber unsere Oasentage immer am zweiten Samstag im Monat sind schon jetzt geöffnet und bieten eine gute Gelegenheit zu innerer Einkehr, zu Besinnung und Stärkung der Seele – vielleicht auch ganz gegen den Strom.

Mehr zu allen aktuellen Entwicklungen und den verschiedenen spirituellen Angeboten erfahren Sie auf unserer Homepage: www.team-exercitia.de.

Wir sind ein Angebot für das gesamte Bistum Essen und zugleich ganz vor Ort und gern in Welper und freuen uns hier auf persönliche Begegnungen. Herzliche Einladung auch zum Tag der Offenen Tür im Rahmen des Gemeindefestes von St. Joseph am 12./13. August!

LEBEN ÜBEN. SEIT MENSCHENGEDENKEN.

team:exercitia

Logo von team exercitia

Sicht und Sicherheit

von Hans-Georg Harms

Viele kennen das kleine Sträßchen ohne Namen, das zwischen der Thing- und der Richard-Dehmel-Straße herführt. Über den miserablen Zustand und die Anzahl der Schlaglöcher auf diesen 250 Metern soll hier geschwiegen werden. Ursprünglich war es mal dazu da, dass die Bewohner der Thingstraße von hinten an ihre Gärten kamen. Das ist heute anders, 27 Garagen, mehr als 20 Pkw-Stellplätze und teilweise Durchgangsverkehr sorgen für ein ziemliches Verkehrsaufkommen.



Das Sträßchen führt von der Hunsebeck zur Heinrich-Kämpchen-Straße, kann also als Schulweg bezeichnet werden. Am oberen Ende vereitelt eine mehr als mannshohe Hecke (s. Foto) die Sicht auf Fußgänger, Hunde an langer Leine, Roller- und Fahrradfahrende, die die Heinrich-Kämpchen-Straße nutzen.

Gespräche mit Polizei, Ordnungsamt, Straßenbehörde und dem Eigentümer brachten kein Ergebnis. Ein Anlieger hat zur Selbsthilfe gegriffen und auf eigene Kosten einen Hohlspiegel angebracht.

Geländer und Stolperfalle

von Hans-Georg Harms

Doch noch ein bisschen Wasser in den Wein: Es ist bekannt, dass in Welper sehr viele Menschen in einem höheren Alter leben. An der Hunsebeck zur Thingstraße, da gehen vom Parkplatz vor „Netto“ vier Treppenstufen rauf und runter. Ein Handlauf wird hier vermisst. Aber: Entwarnung, ein Handlauf wird noch angebracht. Nach der Treppe in Richtung Thingstraße lauert eine Stolperfalle (Bild). Ich weiß keine Lösung, aber es gibt ja Leute die sowas gelernt haben.



Nicht unbedingt mit „Verkehr“ zu tun hat noch eine Feststellung. Am Anfang haben viele Leute über die Betonquader als Sitzgelegenheiten geschimpft, jetzt, wo Holzunterlagen da sind, wird das gelobt. Aber an den Rückenlehnen lauert eine Gefahr (Bild). Kann man diese scharfen Ecken, die sich ziemlich genau auf Kinderkopfhöhe befinden, nicht abschleifen und damit die Unfall- und Verletzungsgefahr minimieren?



stadtumbau-zeitung

begleitende informationen zum stadumbauprozess in welper

Umgestaltung der Thingstraße



Es geht spürbar voran an der Thingstraße. Mittlerweile ist der Abschnitt zwischen der Eisdielen und der Kreuzung An der Hunsebeck wieder offen und begehbar. Die Zeit der umständlichen Umwege ist vorbei und auch die Busse fahren wieder durch das Zentrum Welpers. Die Baustelle ist im Juni planmäßig weiter in Richtung Marxstraße gerückt. Aktuell laufen die Arbeiten an dem vorletzten Abschnitt bis zur St.-Josef-Straße. Die Maßnahme ist insgesamt weiter im Zeitplan und eine Fertigstellung binnen Jahresfrist fest im Blick.



Dennoch bleiben einige Unannehmlichkeiten bestehen. Häufig gibt es Missverständnisse um Bereiche, die schon wieder für den Fußverkehr freigegeben sind, aber noch unfertig wirken. Das ist jedoch im Straßenbau üblich, da in der Regel noch sogenannte Restarbeiten erfolgen. Beispielsweise wird das Pflaster zu einem späteren Zeitpunkt abgerüttelt (also: eingeebnet) und die Fugen werden noch eingeschlämmt (also: gefüllt und geschlossen). Auch erfolgt die Montage von

Geländern, Sitzauflagen und Abfallbehältern teilweise erst nachträglich, da sich Materiallieferungen derzeit häufig verzögern. Wie immer gilt: bei Fragen zur Baustelle ist das Stadtumbaubüro oder die in den Infobriefen angegebenen Firmen der erste Ansprechpartner.

Baustellenspaziergang erläutert Knackpunkte

Großen Anklang fand der Baustellenspaziergang entlang der Thingstraße am 10. Mai anlässlich des Tages der Städtebauförderung. Rund 25 Interessierte folgten Carsten Schmalhaus (Stadt Hattingen) und Alexander Kutsch (Stadtumbaubüro) bei dem informativen Marsch über mehrere Stationen. Die Anwesenden konnten zahlreiche Fragen stellen, die von dem städtischen Projektleiter aus erster Hand beantwortet wurden. Ausgiebig diskutiert wurde zum Beispiel die Frage, ob der Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“) zwischen der Sparkasse und dem Park Diepenbeck wieder eingerichtet werde.



Ausgiebig diskutiert wurde zum Beispiel die Frage, ob ein Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“) zwischen der Sparkasse und dem Park Diepenbeck eingerichtet werde.

Dies war nicht vorgesehen, da man sich von der Einrichtung der Tempo- 20-Zone und der optischen Wirkung des roten Asphalt erhoffte, dass Kfz-Fahrende rücksichtsvoll fahren und eine sichere Querung der Thingstraße für alle Fußgängerinnen und Fußgänger ermöglichen. Erste Rückmeldungen zeigen, dass dies nur eingeschränkt der Fall ist. Derzeit wird beobachtet wie sich die Situation vor Ort entwickelt.

Gute Gesellschaft – der neue Bürgertreff und gemeinsame Ausflüge stärken den Zusammenhalt

Das Stadtumbau Projekt „Altengerechtes Quartier“ kommt mit dem Bezug des neuen Bürgertreffs und nach den Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie so richtig ins Rollen. Neben der Koordination und Unterstützung von ehrenamtlichen Gruppen im Bürgertreff wird ein breites Angebot an Ausflügen und Veranstaltungen organisiert.

Die Tagesausflüge werden sehr gut angenommen, wie die Berichte über die Fahrten nach Köln bzw. zum Kemnader See zeigen. Dabei werden zahlreiche Gespräche geführt und auch neue Ideen für weitere Veranstaltungen im Bürgertreff geschmiedet. Die ehrenamtlichen Gruppen lernen sich untereinander besser kennen und starten gemeinsame Aktionen – neue Gesichter sind dabei herzlich willkommen. Im Infokasten findet sich eine Übersicht über geplante Aktionen im zweiten Halbjahr 2023.

Ausflug Köln - Eine Schifffahrt, die ist lustig - eine Schifffahrt, die ist schön ...



Bei strahlendem Sonnenschein startete am 6. Mai ein weiterer Tagesausflug vom Altengerechten Quartier mit 18 Damen und Herren vom Bürgertreff Welper aus nach Köln. Die Stimmung stieg mit jedem Kilometer, den wir unserem Ausflugsziel näher kamen. In der Nähe des Kölner Hauptbahnhofs abgesetzt schritten wir flotten Ganges Richtung Anlegestellen der zahlreichen Ausflugsdampfer am linken Rheinufer. Da noch etwas Zeit bis zum Ablegen war, konnten wir bei herrlicher Wärme noch einen Spaziergang an der Promenade machen und dabei die ersten Bilder vom Kölner Dom machen. Dann folgte eine zweistündige

Schiffstour, die uns entlang der historischen Altstadt bis hin zu den Prachtbauten der Gegenwart führte. Die meisten Teilnehmer genossen währenddessen einen Kaffee, ein paar aber auch eiskalte Maibowle mit Erdbeere bzw. einen Prosecco.

Danach führte uns die Planung zum äußerst beeindruckenden



Dom, an dem wie immer und wohl auch zukünftig, gebaut wurde. Von dort aus gelangten die meisten auf dem direkten Weg, ein paar aber auch auf Umwegen zu dem urtypischen Brauhaus 'Früh'. Es wurde zünftig

gespeist, wobei die meisten den köstlichen Sauerbraten aßen, einige aber auch die deftige Schweinehaxe verspeisten. Schließlich blieb bis zur geplanten Rückfahrt gegen 17 Uhr noch genügend Zeit, damit jeder das tun konnte, was er oder sie gerne wollte. So machten einige einen Stadtbummel, andere gingen shoppen, andere wiederum zum Schokoladen-Museum. Völlig überrascht wurden wir alle jedoch von dem plötzlich einsetzenden Starkregen, der uns dazu veranlasste, eine halbe Stunde eher zurückzufahren. Jedoch war das Tagesresümee nach der Ankunft eindeutig: Eine Schifffahrt, die ist lustig - eine Schifffahrt, die ist schön - da kann auch so ein Regenschauer nichts dran dreh'n!!!

Ausflug Kemnade - Ruhr: Hin, hindurch und zurück

Entgegen allem Hoffen startete der zweite diesjährige Tagesausflug vom Altengerechten Quartier Welper am 7. Juni bei Regen. Doch das schmälerte die Freude der 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einen Aufenthalt an und auf der Kemnade in keiner Weise. Der geplante Spaziergang fiel dann zwar nicht nur sprichwörtlich ins Wasser, sondern konnte aufgrund anhaltenden Regens nur in einen trockenen Aufenthalt an der

Beach Bar (auf Hevener Seite) geändert werden. Doch wir saßen gemütlich, so dass die Zeit bis zum geplanten Mittagessen beim Asiaten 'See Nami' wie im Fluge verging.



Dort konnte jeder nach Herzenslust vom Mittagsbuffet essen und danach die zu sich genommenen Kalorien mit einem Spaziergang - nun zum Glück bei nur bewölktem Himmel - zur Anlagestelle des Ausflugsschiffes 'Schwalbe II' verbrennen.



Bei weiterhin trockenem Wetter genossen wir die fast zweistündige Fahrt auf der Kemnade, mit Abstecher in die Ruhr zur Schleuse, hindurch und auch wieder zurück. Wer sich von dem anfänglichen Regen nicht hat beeindrucken lassen, wird abschließend festgestellt haben: Es war wieder ein rundum schöner Tagesausflug!

Texte und Fotos zu den Ausflügen: Heidi Scheiner

Geplante Veranstaltungen und Aktionen im Bürgertreff An der Hunsebeck 18

Fest der Begegnungen: Samstag, den 19.08.2023 von 12 bis 17 Uhr

Fahrt nach Münster: Samstag, den 09.09.2023 von 8:30 bis 19:30 Uhr

Oktoberfest: Samstag, den 07.10.2023 von 11 bis 17 Uhr

Fahrt nach Grefrath zur Show „Holiday on ICE“: Samstag, den 18.11.2023 von 12 bis 20 Uhr

Adventsfeier: Samstag, den 02.12.2023 von 11 bis 17 Uhr

Fahrt nach Velen zum Weihnachtsmarkt: Samstag, den 16.12.2023 von 11 bis 20 Uhr

Fragen und Anmeldung zu den Fahrten:

Rita Nachtigall (aq@stadtumbau-welper.de, 0151/62875433)

Kunstwandeln im Park Diepenbeck

Das brandneue und einzigartige Format Kunstwandeln zog im Frühsommer durch das Ruhrgebiet. Am Wochenende vom 2. bis 4. Juni gastierte das Festival mit drei Veranstaltungen im Diepenbeck Park in Welper:



Am Freitag erlebte das Publikum die Tanztheaterproduktion „Heimland“ mit der Essener Tanzcompagnie Tanzland unter der künstlerischen Leitung von Jelena Ivanovic.

Am Samstag waren alle Menschen ab 5 Jahren zur Kindertheatervorstellung des Theater Kreuz & Quer eingeladen: „Von Einer, die auszog das Fürchten zu lernen“. Das Clownstheater mit zwei Rucksäcken, einem Hochsitz und einem Märchenwald begeisterte die Anwesenden. Am abschließenden Sonntag präsentierte das Dortmunder

Ensemble artscenico seine Theaterperformance „The Sound of Silence“ an verschiedenen Stationen im Park unter freiem Himmel.



Bei bestem Wetter war das Festival Kunstwandeln eine tolle Gelegenheit theatrale Künste im Freien zu erleben. Der Zugang zu den Veranstaltungen war dank der Förderung mit dem Verfügungsfonds des Stadtumbaus in Welper kostenfrei.

ENGs-Schulhofgestaltung mit Hilfe des Verfügungsfonds



Neue und zusätzliche Spielmöglichkeiten werden den Schulhof der Erik-Nölting-Grundschule auf. Neben einem Fahrradübungsparcours wurden

auch diverse Bewegungsspiele von einer professionellen Straßenbaufirma aufgeflockt.



Die Kinder erfreuen sich der neuen Angebote, die ein Verfügungsfonds-Antrag des Fördervereins ermöglicht hat.



Foto Harald Sporn (1+3) und Engelbert Wühl (2)



Impressum
 Stadtumbaubüro Welper
 Im Welperfeld 23
 45527 Hattingen-Welper

Stadtteilmanagement:
 Carsten Schäfer und Alexander Kutsch
 Sprechzeiten: Mittwochs von 13 - 15 Uhr
 im Bürgertreff An der Hunsebeck 18
 Telefon: (0 23 24) 967 66 91
 Email: info@stadtumbau-welper.de
 Weitere Termine nach Vereinbarung

Projekt altengerechtes Quartier:
 Rita Nachtigall
 Telefon: 0151 - 62 87 54 33
 Email: aq@stadtumbau-welper.de

www.stadtumbau-welper.de

Im Auftrag der Stadt Hattingen, gefördert mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Hattingen



Ihr Spezialist für Kompressionsstrümpfe Wir sind für Sie da - Kompetent & zuverlässig!

Sanitätshaus INOVAMED regio

Mit über 30 Jahren Erfahrung ist INOVAMED eines der größten Einzelhandelsunternehmen im Bereich der medizinischen Hilfsmittel für die Kompressionstherapie, rund um die Schwerpunkte Angiologie, Phlebologie und Lymphologie. Unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen in unseren Sanitätshäusern vor Ort sind auf die Beratung und den Verkauf von Kompressionsstrümpfen spezialisiert. Besuchen Sie uns in einer unserer 15 Filialen – besuchen Sie uns in **Hattingen!** Wir beraten Sie gerne.

IHRE VORTEILE

- **Individuelle Beratung** durch pers. AnsprechpartnerInnen
- **Spezialisiert auf das Thema Kompressionstherapie** mit mehr als 30 Jahren Erfahrung
- **Zusammenarbeit mit Ihrer Arztpraxis**
- **freie Farb- und Markenwahl**
- **An- und Ausziehhilfen**
- **faire Preise - ohne zusätzliche Mehrkosten!**
- **Entstauungstherapie mit dem Lympa-Mat.**

NEU und nur bei uns...

COSVENA

*VenenGel für den Tag und
VenenCreme für die Nacht*

Wohltuend und lindernd bei

- Venenproblemen
- Druckgefühl in den Beinen
- schweren und müden Beinen
- Schwellungen
- trockener Haut
- Gicht
- Arthrose

je
11,95 €



Rabatt-Gutschein*

Erhalten Sie einmalig
20%
Ermäßigung auf
COSVENA
VenenGel für den Tag
oder
VenenCreme für die Nacht

*gültig bis 31. Dezember 2023

Abonnieren Sie uns bei Facebook

Wir halten Sie auf dem Laufenden über *neue Produkte* und *Trendfarben* und informieren regelmäßig über das Thema *Beingsundheit*. Verpassen Sie keine *Aktionen* oder *Angebote!*

Nutzen Sie die Möglichkeit und tauschen Sie Erfahrungen mit anderen Kunden aus.

Wenn Sie mit uns zufrieden sind, freuen wir uns am meisten über eine *Empfehlung* und ein „👍“.



Wir machen das!

Natürlich, im Freizeitwerk Welper e.V. wird ja so einiges gemacht, aber was bedeutet dieser Ausspruch denn schon wieder?



Wir machen das! - Demokratiebildung für Kinder im Grundschulalter ist unser Motto im Modellprojekt „Demokratie-Profis in Ausbildung! Politische Bildung mit Kindern“.

Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB e.V.), in dem wir als Freizeitwerk Welper e.V. Mitglied sind, hat dieses Projekt initiiert und eine Förderung bei Demokratie leben für fünf Jahre beantragt. An sieben Modellstandorten, von denen wir in der Jugendbildungsstätte (kurz JuBi) einer sind, werden deutschlandweit Formate der politischen Bildung mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren erprobt. Im Vordergrund steht das Ziel, politische Themen für Kinder altersgerecht erfahrbar zu machen.

Das Freizeitwerk Welper e. V. ist ein Ort, der Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft, aller Nationalitäten und diverser Identitäten zur Begegnung und politischen Bildung einlädt. Wir lassen uns von demokratischen Werten wie Gerechtigkeit, Toleranz, Solidarität und Partizipation leiten, so steht es auch in unserem Leitbild.

Da wir in der JuBi Welper schon immer Programme gemacht haben, bei denen sich Kinder mit ökologischen Themen oder Themen der Geschichte spielerisch auseinandersetzen, war klar, das passt zu uns. Das Freizeitwerk Welper e. V. ist Mitglied im Landesverband der SJD-Die Falken NRW, im Falken Freizeit- und Bildungswerk NRW e. V und dort gehören Kinderrechte schon seit jeher dazu. Diese Erfahrungen und Ressourcen spielten bei der Entscheidung mit, sich als Modellstandort zu bewerben.

Sehr eng und gerne arbeiten wir hier mit der Erik-Nölting Schule aus Welper zusammen. In der Zwischenzeit waren schon 10 unterschiedliche Klassen mit ihren Lehrer*innen und der Schulsozialarbeiterin Svenja Schulz hier im Haus.

Bei allen Klassen lag zum Start der Zusammenarbeit der Fokus auf Kinderrechte und die Kenntnis von etwa 11 Kinderrechten, die uns besonders greifbar für die Kinder erscheinen. So arbeiten wir z. B. mit der Kaninchenübung. Mit Hilfe eines Plüschtieres wird mit den Kindern überlegt, was ein Kaninchen alles benötigt: Einen Namen, einen guten Platz zum Leben, andere

Kaninchen, genügend Futter, gestreichelt werden, Pflege ...



Dann übertragen wir diese Bedürfnisse des Kaninchens auf die Rechte der Kinder. Erscheint zwar vielleicht etwas platt, aber die Kinder begreifen sehr schnell, dass ein Kind nicht gut leben kann ohne Wohnung, Ernährung, Liebe, ärztliche Versorgung usw. Dann entsteht oft ein Kinderrechtstadtplan. Entweder gemalt, aber auch schon mal mit einer Polaroid Kamera oder vielen analogen Fotoapparaten, bei denen die Kinder die Aufgabe bekommen, Orte in ihrem Stadtteil zu fotografieren oder zu malen, die etwas mit Kinderrechten zu tun haben. Auf diesem Stadtplan des Wohnumfeldes der Kinder sind dann die Schule, der Spielplatz, die eigene Wohnung, Eltern und Geschwister, eine Bibliothek, ein Arzt oder Krankenhaus, eine Kirche und/oder Moschee, ein Park, der Esstisch zu Hause und viele andere Dinge, die den Kindern wichtig sind und worauf sie ein Recht haben.



Hier wird dann oft noch besprochen, dass Kinderrechte für alle Kinder gelten und wir überlegen, welche Kinder in ihren Rechten beschnitten sind.

Sicherlich können Kinder und Erwachsene nicht auf Augenhöhe gesehen werden, aber auf keinen Fall dürfen wir die Kinder bevormunden und Entscheidungen ohne für die Kinder nachvollziehbare Erklärungen vorwegnehmen, wenn Kinder mitreden könnten.

Die Kinder sind Fachleute ihrer eigenen Interessen. Wenn sie die Erfahrung gemacht haben, es wird ihnen Zeit und Raum gegeben, sie werden ernst genommen und ihre Wünsche werden thematisiert, können sie auch mit einem steigenden Selbstvertrauen aktiv dabei sein. Natürlich gefällt Kindern das Recht auf Zeit zum

Spielen, aber es hat sich gezeigt, dass ihnen das gar nicht das wichtigste Recht ist.

Auch Erwachsene haben in diesem Projekt gelernt, dass Demokratiebildung Zeit braucht. Sicher sind Erwachsene schnell dabei zu entscheiden, aber wenn Kindern Zeit gegeben wird, sind sie auch in der Lage, Entscheidungen zu treffen und für ihre Angelegenheiten einzutreten.

Es macht einfach ungeheuren Spaß, mit den Kindern im Thema zu arbeiten. Keine/ r der TeamerInnen, die sich im Vorfeld entschieden haben, im Projekt zu arbeiten und die auch in der Konzeptionierung der Themen sowie der Entwicklung neuer Methoden involviert waren, hat die Entscheidung bereut. Selbstverständlich ist es von Kind zu Kind anders, aber das große Engagement, mit dem Kinder dabei sind, ist schon sehr erstaunlich.

Es ist spannend, dass die erdachten und entwickelten Methoden auch in der Praxis funktionieren. Zum Beispiel bei der Methode zum Thema "Presse- und Meinungsfreiheit", wo es um Fakt-Fake und Meinung geht und Kinder Aussagen über Fußball, Dinosaurier, Kinderrechte oder Weltall zuordnen müssen. Ist es geschehen, geht es um die Übertragbarkeit vom Wahrheitsgehalt mancher Nachrichten in sozialen Medien und da wissen ja auch alle Erwachsenen, dass nicht alles stimmt, was in der Zeitung steht oder im Internet zu finden ist.

Politische Bildung kann gar nicht früh genug anfangen, um schon Kindern klar zu machen, es ist gut, sich in seine Angelegenheiten einzumischen.

Wenn du es tun kannst, tue es, es ist wert es zu tun!

Brigitte Christiansen - Bildungsreferentin

Fest der Begegnung(en), Samstag, 19.08.2023, 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Im Stadtteilzentrum Hunsebeck, An der Hunsebeck 18, 45527 Hattingen-Welper, (Außengelände + Gemeinschaftsgarten) begegnen sich mehrere Generationen aus der Kindertagesstätte, dem Jugendtreff und dem Bürgertreff, um erstmalig gemeinsam in 2023 ein Fest zu feiern.

Die BürgerBücherei Welper konnte die Krimiautorin Christiane Bogenstahl und den Krimiautor Reinhard Junge, beide aus Wattenscheid, zu einem Krimi-Live-Lese-Act aus ihrem Krimiromanrepertoire gewinnen. Die Autoren erzählen auf launige Art von fiktiven Krimi-Geschehnissen, die auf regionaler Ebene passieren.

Beginn der Lesung 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr.

Nachfolgend die Öffnungstermine der Bürger-Bücherei Welper nach den Sommerferien:

Dienstags und Freitags für Schulkinder 09.30 bis 12.00 Uhr. Samstags, 10.00 bis 12.00 Uhr, für Erwachsene. Erster Öffnungstermin nach den Ferien Samstag, 05.08.2023, 10.00 bis 12.00 Uhr.

Fest der Begegnung



Gesponsert wird die Lesung vom Bundesministerium für Wohnen und Stadtentwicklung, Städtebauförderung vom Bund, Ländern und Gemeinden, vom Stadtumbau Welper und der Stadt Hattingen.

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur

Jörg Waschnewski

Rathausplatz 20
45525 Hattingen
Telefon 02324 52800
waschnewski.lvm.de



KINO in Hattingen ...

von Rainer Thiemeier

Kino in Hattingen, das war einmal...?

Als Zugezogener, auch wenn das schon 40 Jahre her ist, kenne ich nur noch das Kino in der Bahnhofstraße: das alte „Central“ – das nach über 90 Jahren geschlossen wurde. Nach dem Abriß steht dort jetzt ein modernes Büro- und Wohnhaus. Nichts erinnert hier heute noch an die Vergangenheit, als sich immer dienstags Kinofreundinnen und Kinofreunde zu besonderen Vorführungen einfanden. Eine tolle Atmosphäre: in den abgeschabten Sesseln wartete man gebannt auf den Film und kaum ging es los – war der Film unscharf und musste fokussiert werden – wenn denn der Vorführer fix genug war und herbeieilte, nach diversen Hilferufen aus dem Publikum. Ich erinnere mich noch an den sicher vielen gut bekannten Film „Herr Lehmann“ – der mit einer gewissen filmischen Unschärfe zum Beginn die Betrunkenheit des Hauptdarstellers darstellen sollte – aber nach dessen Ernüchterung der Film nicht schärfer wurde – also, alles noch einmal von vorn. Popcorn gab es auch im Bahnhofskino – und es sollen Mäuse gesichtet worden sein, die auf Suche nach der süßen Delikatesse auf der letzten Sitzreihe über das Rückenpolster hoppelten...

2019 gab es eine Ausstellung zu den Hattinger Kinos – deren Geschichte zurückreichte bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Namen in der Innenstadt waren die „Central-“ und „Lichtspiel Theater“ als auch der „Adler Palast“ – „Lichtspiele Friedenseiche“ und „Burgtheater“ in Welper, womit längst nicht alle genannt sind. 1937 öffnete die Lichtburg in der oberen Heggerstrasse – ein nostalgisch schöner Anblick: Der Eingang ist längst vergangen – aber zumindest sind die alten Sitzreihen und Logen im Obergeschoss des alten Saals noch erhalten.



Lars Friedrich, der Vorsitzende des Hattinger Heimatvereins, hatte die Ausstellung im Bügeleisenhaus damals kuratiert, die zeigte, welchen Umfang und Vielfalt das Hattinger Kinoleben hatte. Über 2000 (!) Plätze standen

täglich bereit – man mag das heute kaum mehr glauben. Da gingen ganze Familien ins Kino – das ist vorbei und heute hat das Fernsehen den Platz des Kinos eingenommen. Aber das Kino überlebt bis heute – auch im großen Saal und wenn auch in anderer Form. Die

Kinoindustrie floriert noch immer, und die Sinneseindrücke sind so unmittelbar in Licht und Ton, dass sich die Filmkunst nicht vor der vermeintlichen Hochkultur im Opernhaus oder Theater verstecken muss.

Viele werden sich noch an den „Filmclub“ im Schulzentrum Holthausen erinnern, wo unter Regie des Lehrers Werner Krüsmann Filme gezeigt wurden – mit oft lebhaften Diskussionen, manchmal über Stunden hinweg.

Der Förderverein der Hattinger Volkshochschule und das Seniorenforum der Stadt Hattingen laden jeweils am dritten Montag im Monat um 15.00 Uhr und 19.00 Uhr zum „HattingerFilmClub“ in den Veranstaltungsraum des Stadtmuseums Hattingen nach Blankenstein ein. Das kostenfreie kommunale Angebot richtet sich an Frauen und Männer über 55 Jahre sowie an alle anderen Filmbegeisterten. Ergänzt wird das Angebot alle drei Monate dienstags durch einen Film, den der Förderverein des Stadtmuseums anbietet.



Im Kontrast dazu bietet auch das Museum Henrichshütte jeweils an einem Mittwoch ein regelmäßiges monatliches Filmprogramm bei freiem Eintritt an.

Beide Veranstalter freuen sich über regen Zuspruch und hoffen weiterhin auf die Gunst des Publikums.

Heute gibt es kein einziges Kino mehr in Hattingen. Die Filmvorführung mit Filmrollen und ratterndem Projektor ist buchstäblich ausgestorben und alles wird elektronisch per Beamer-technik auf die Leinwand gebracht. Immerhin gibt es viele Filme auch aus früheren Zeiten als Kopie auf DVD, ein wirklicher Fortschritt, um alte Filmschätze noch vorführen zu können, die als Celluloidkopie nicht mehr gezeigt werden können.

Gerade das Hüttenkino im Museum Henrichshütte bemüht sich hier darum, Vergessenes wieder hervorzu-kramen – zu unser aller Vergnügen und Erbauung.



Zu den Vorführungen können Sie sich gern auch in eine E-Mail Adressliste eintragen lassen.

Kontakt: rainer.thiemeier@web.de

Sie erhalten dann schon vorab - einige Tage vor der Aufführung – eine persönliche E-Mail-Einladung zum „Hüttenkino“. Der Eintritt ist kostenlos wie gewohnt. Der Kinobereich ist vor dem Haupteingang des Museums. Der Eingang ist ausgeschildert.

Mittwoch, 30. August 2023, 19.00 Uhr „Inglorious Basterds“

(USA/D, 2009, 154 Min. FSK 16, Regie+Drehbuch Quentin Tarantino, mit Brad Pitt, Malanie Laurent, Christoph Waltz, Sylvester Groth, Martin Wuttke, August Diehl, Ludger Pistor, Christian Berkel, Ken Duken u.v.a.)

Ein weltbekanntes Filmdrama von Q. Tarantino: Spannend und grausam – bewegend und mitreißend – zart und voller Mitgefühl: Wir werden in ein teuflisches Drama hineingezogen, das die entsetzlichen Zeiten der Judenverfolgung und der brutalen deutschen Soldateska im 2. Weltkrieg heraufbeschwört. Wir befinden uns in Frankreich und eine Gruppe jüdischer Kämpfer geht gegen Nazisoldaten vor - im Geheimen und im Untergrund gehen Kämpfe vorstatten, Intrigen und Rachepläne werden gesponnen. Der Film lässt keinen Zuschauer kalt – man wird emotional durchgeschüttelt und kann auf dem Kinossessel kaum ruhig sitzen. Kein Film, bei dem die Zuschauerinnen und Zuschauer gemächlich das Popcorn knabbern.

Mittwoch, 11. Oktober 2023, 15.00 Uhr und 19.00 Uhr

15.00 Uhr Kinderkino in den Ferien „Der große Kürbis“

(USA, 1966, 25 Min., FSK 0,

Drehbuch Charles M. Schulz, Zeichentrickfilm mit den Peanutsfiguren)

Es geht in der lustigen Geschichte um „Halloween“ – das Fest, an dem der Kürbis eine große Rolle spielt und die Kinder um Süßigkeiten betteln gehen – Leute erschrecken – und wenn sie nichts bekommen, verüben sie Streiche. Der kleine Linus hat einen Brief an den „großen Kürbis“ geschrieben – und ihn um Geschenke gebeten. Die andern Kinder finden das komisch. Charlie Brown ist auch dabei, seine Schwester Sally und auch Snoopy, der Hund.

Weiter gehts nach kurzer Pause um

15.30 „Nightmare Before Christmas“

(USA, 1993, 73 Min., FSK 6, Drehbuch M.Mc Dowell, Regie H.Sellick, mit D.Elfman, Ch.Sarandon, W. Hickey u.v.a.)

Es geht wieder um Halloween: Der Kürbiskönig Jack Skellington, ein skeletthaftes Wesen, ist der Chef von Halloween Town – in der viele Gruselgestalten leben und sich anstrengen, ein immer tollereres Halloween-Fest zu feiern. Dann lernt Jack die „Christmas Town“ kennen und die Geschichte nimmt groteske Wendungen, es wird gruselig – bis zum guten Ende die Liebe siegt.

19.00 Uhr „Die Fliege“

(CD/USA, 1986, 96 Min., FSK 18, Regie/Drehbuch D.Cronenberg+C.E. Pogue, mit Jeff Goldblum, Geena Davis, John Getz u.a.)

Nicht nur Science Fiction sondern dazu auch eine Horrorgeschichte: ein Film für hart gesottene Kinofans, der am 8.Januar 1987 ins deutsche Kino kam und das

Publikum von den Sitzen riss vor Grusel: Ein Wissenschaftler hat das „Teleportieren“ erfunden will sich selbst verschicken – aber wie der Teufel will, hat sich eine Fliege eingeschlichen und auf dem „Transport“ vermischt sich das Erbgut der Fliege mit dem Hauptdarsteller: Jeff Goldblum (heute noch bekannter Schauspieler). Was die Maskenbildner und Techniker alles anstellen um ein möglichst schreckliches Monsterwesen zu erzeugen, nötigt Respekt ab – ein bis heute aufregendes Filmwerk, nicht nur für schwache Nerven.

Mittwoch, 22. November 2023, 19.00 Uhr „ Blade Runner 2049 “

(USA, 2017, 164 Min. = 2 ¾ Std., FSK 12, Regie Denis Villeneuve, Drehbuch Hampton Fancher+Michael Green, mit Ryan Gosling, Harrison Ford, Robin Wright u.a.)

Die kongeniale Fortsetzung von „Blade Runner“ aus dem Jahr 1982: Die Welt wird von Menschen und seitdem noch weiter perfektionierten Replikanten bewohnt – wer ist wirklich leibhaftig oder eine leibhaftige Maschine – kann man beide überhaupt noch unterscheiden? Kann ein Replikant sterben und sich fortpflanzen? Was ist wenn ein „Blade Runner“-der Replikanten jagen soll, selbst einer ist? Ein spannender, dystopischer Film, der zu vielen Debatten um die Welt der Zukunft Anlass geben kann. Der Film wurde vielfach prämiert und allein in Deutschland fanden eine Million Besucher den Weg ins Kino

LWL-MUSEUM
Henrichshütte
HATTINGEN

18.
Hattinger
Hüttenlauf

10.9.
2023

Jetzt anmelden!

REWE



Besser einkaufen. Seit 1963.

Heinrich-Puth-Straße 6 - 8 • 45527 Hattingen-Blankenstein

Thingstraße 21 • 45527 Hattingen-Welper

Im Hammertal 81 - 83 • 58456 Witten-Buchholz

Rathausplatz 10 • 45549 Sprockhövel

Hermann Becker – Ein langjähriger Begleiter

Das Freizeitwerk Welper e.V. und die „Stimme“ trauern um Hermann Becker, der am 25.5.2023 im Alter von 84 Jahren in Welper verstarb.



Hermann Becker stammte aus dem Saarland und lebte seit 1971 in Hattin-gen. Durch seine Frau Uschi und seinem Schwiegervater

Willi Michels hatte er sofort Berührungspunkte mit der damaligen Jugendherberge im Gemeindevwald. Als Anfang der 1980er Jahre dann mit der Planung und dem Bau der heutigen Jugendbildungsstätte begonnen wurde, begleitete er den Verein Falken Freizeitwerk Hüttenbauvereinigung Welper e.V. in Fragen der Finanzierung der Jugendbildungsstätte. Als studierter Betriebswirt und Bankkaufmann verfügte er über das nötige Wissen und die Verbindungen. Seine berufliche Erfahrung setzte er dann intensiv ab 1995 als erster Vorsitzender der Hüttenbauvereinigung ein und leitete ehrenamtlich die Jugendbildungsstätte.

Seit Anfang der 1990er Jahre gab es dann neben der Jugendbildungsstätte auch die vom Verein „neues alter e.V.“ erbaute Erwachsenenbildungsstätte. Nicht allein wegen der unmittelbaren Nachbarschaft, sondern auch weil viele Aktive in beiden Vereinen Mitglied waren, bauten beide Vereine die Zusammenarbeit ihrer Bildungsstätten aus. Unter der Leitung von Hermann Becker gab es dann im Jahre 2009 den vollständigen Zusammenschluss der beiden Vereine. Aus den beiden bisher eigenständigen Vereinen wurde der heutige Verein Freizeitwerk Welper e.V., der seit diesem Zeitpunkt als Trägerverein beide Bildungsstätten bewirtschaftet.

Bis 2018 stand Hermann Becker als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes an der Spitze des Vereins. In den über 30 Jahren seiner aktiven Zeit führte er mit ruhiger Hand und viel kaufmännischem Sachverstand die Geschäfte der Bildungsstätten. Auch nach seiner aktiven Zeit förderte er die Bildungsstätten durch die von seiner Frau Uschi Becker und ihm gegründete Becker-Michels-Stiftung.

Wir werden uns immer gern an Hermann Becker und sein herausragendes Engagement erinnern.

J.F.

An
Eurer
Seite!

♥ ★ 🏠
Energie für
jeden Tag.

avu.de

AVU...

Gartenstadt Hüttenau

Mehr als Wohnen



Für eine nachhaltige,
glückliche Zukunft.

Thingstr. 15 | 45527 Hattingen
02324 9630-0 | www.gartenstadt.de

Klimabewusst.
Zukunftssicher.
Gemeinsam.